



literarisches quartier ~ alte schmiede



Wien I, Schönlaterngasse 9 Tel: 528 329, 531 962

im Kunstverein Wien mit besonderer Förderung des Kulturamtes der Stadt Wien
und des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst

Programmkonzeption: Kurt Neumann, Karlheinz Roschitz, Reinhard Urbach
Hörspielmuseum: Franz Hiesel freier Eintritt

programm für märz 1983		
1	dienstag 18.30	"KLÄNGE AUS DEM NICHT" Performance mit dem Duo achim willfahrt/gerald koller
2	mittwoch 18.30	DOPPELVERANSTALTUNG evelyn holloway/krista krumbiegel lesen
3	donnerstag 18.30	DOPPELVERANSTALTUNG ilse brem/hahnrei wolf käfer lesen Abdula ibn Qadr and friends begleiten H.W.Käfer
7	montag 18.30	hörspielmuseum: michael scharang "DAS GLÜCK IST EIN VOGEL-ein Arbeitsbericht" Vorführung und Gespräch mit dem Autor 5.3., ORF: "Was passieren kann, wenn man den Prinzen Eugen zum Leben erweckt"
8	dienstag 18.30	KOMPONISTENPORTRÄT wilhelm zobl-käte wittlich spielt und erklärt Klavierstücke
9	mittwoch 18.30	elisabeth netzkowa zweisprachige Lesung eigener Gedichte und österreichischer Lyrik in russischer Übersetzung ("Von Artmann bis Z")
10	donnerstag 18.00	AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG LITERARISCHES QUARTIER noch ist polen nicht verloren 41 Nachdrucke polnischer Plakate (1980-1981) und ein Plakat von Klaus Staeck (Mappe) im Beisein von KLAUS STAECK
	18.30 2.Stock	Panorama '83: Über Komponisten, Werke und Tendenzen spricht wilhelm zobl Musikbeispiele und Videofilm
11	freitag 18.30	"DER LIEDERHAMMER" - Liedermacher in der Alten Schmiede josef kruliš/reinhart sellner
14	montag 18.30	dr. heinrich recht: regierungskunst und recht II
15	dienstag 18.30	KLANGBILDER I - Musik-Mal-Workshop mit herta hofer für Erwachsene und Kinder zum Mitmachen. Malsachen bitte mitbringen!
	19.00	BERGGASSE 5, STUDENTENCAFE: PRÄSENTATION klaus hoffer "Der große Potlatsch" - bei den Bieresch II (S. Fischer)
16	mittwoch 18.30	hörspielmuseum: klaus hoffer "Am Magnetberg" - Hörspiel (Regie Urs Widmer) Vorführung und Gespräch mit dem Autor
18	freitag 18.30	AUS DER WELTLITERATUR: ARGENTINIEN-BRASILIEN manuel puig liest u.a. "Der Kuß der Spinnenfrau" (Suhrkamp) curt meyer-clason (Deutschland) Einleitungssessay über Manuel Puig, Diskussionsleitung
	2.Stock	INDISCHER TANZ: Workshop mit kama dev und pradip Bharata Natyam und Kuchipudi - zum Mitmachen!
19	samstag 18.30	GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG präsentiert: slowenische dichtung aus kärnten jožica čertov/gustav januš/florjan lipuš/janko messner kristjan motilnik/janez oswald sowie BERNHARD C.BUNKER peter turrini: Einleitung und Vorstellung
21	montag 18.30	hörspielmuseum: günther stingl "DER NEUE" - Vorführung, Gespräch mit dem Autor 19.3., ORF: "Zizibä" von Sebastian Goy
	2.Stock	SOLO-ELEKTRONIK: Konzert und Diskussion mit dieter feichtner (Salzburg)
22	dienstag 18.30	werkkreis literatur der arbeitswelt Lesung oskar dichter/alfred hirschenberger eugenie kain/michael tonfeld (Deutschland)
23	mittwoch 18.30	wolfgang kudrnofsky liest "Der Messias von der Lobau" (Österreichischer Bundesverlag)
24	donnerstag 18.30	herta hofer KLANGBILDER II Präsentation wissenschaftlicher und künstlerischer Ergebnisse der Musik-Mal-Seminare.
28 bis 30	montag bis mittwoch	GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG : KOLLOQUIUM ÜBER DIE österreichische tagespresse Beiträge werden erwartet von: AUSTRIAN FILMMAKERS COOP./ ULF BIRBAUMER/STEPHAN EIBEL/HEINZ FABRIS/ELFRIEDE GERSTL/WERNER HERBST/GERHARD JASCHKE/SIGRID LÖFFLER/ DOROTHEA MACHEINER/THOMAS ROTHSCHILD/SIGURD SCHEICHL/ ALF SCHNEDITZ/FRANZ SCHUH/HELGA SEITZ/DOROTHEA ZEEMANN ein Detailprogramm erscheint Mitte März
1 bis 17	10-18	förderungsgalerie in der alten schmiede gerald penz Malerei und Grafik
22	18.00	ausstellungseröffnung tapisserieentwurf einführende Worte: Rektor o. Prof. Oswald Oberhuber

literarisches quartier-
zum monatsprogramm

märz 1983

- 2.3.: Evelyn Holloway, geb. 1955 in Wien, lebt in Wien. Publikationen in Frischfleisch, Pflasterstein, Literar. Colloquium Berlin, demnächst Wespennest, Freibord; Gestus (Theater-Brett). Tritt gelegentlich als Clown auf. Liest Gedichte.
- Krista Krumbiegel, geb. 1944 in Wien, 4 Jahre Westberlin, lebt in Wien. Lyrik, Prosa, Aktionen, Collagen, Lesungen, Berliner Rundfunk, Texte in Zeitschriften, Arena. 1975 Geburt eines Sohnes. Stipendium des Dramatischen Zentrums. Sie liest "Déjà vu", Prosatexte.
- 3.3.: Ilse Brem, geb. in Aggsbach, N.O., lebt in Wien, schreibt, malt und zeichnet. Publikationen in Zeitschriften, u.a. Podium, protokolle, verschiedene Ausstellungen. "Beschwörungsformeln", Gedichte und Zeichnungen (Edit. Roetzer), "Lichtpunkte", Gedichte und Zeichnungen, in Vorbereitung.
- Hahnrei Wolf Käfer, geb. 1946 in Wien, Studium Theaterwissenschaft, Germanistik, Philosophie, Dr. phil. Verschiedenartiger Gelderwerb, u.a. Hilfsarbeiter, Reitlehrer, Hochzeitsphotograph, Kulturredakteur. 2 Jahre Universitätslektor für deutsche Literatur und Sprache in Japan, derzeit freischaffender Schriftsteller. Publikationen in Zeitschriften, u.a. Freibord, Literatur und Kritik, Lyrikbände "einer", "unterwegs" (Edition Roetzer); arbeitet an einem Roman.
- 7.3.: Michael Scharang - siehe Text Programmschwerpunkt Hörspielmuseum.
- 9.3.: Elisabeth Netzkowa hat in den ersten Monaten dieses Jahres zwei Bücher veröffentlicht: unter dem Titel "Schatten, Schweigen, Schritte" (Wiener Slawistischer Almanach) vier Sammlungen eigener Gedichte in zwei Sprachen (russisch und deutsch) und unter dem Titel "Von Artmann bis Z" ihre Übersetzungen österreichischer Dichter (Artmann, Celan, Priessnitz, Rilke, Rühm, Schmatz, Trakl). Aus beiden Büchern wird die Dichterin lesen. Elisabeth Netzkowa lebt seit 1975 in Wien.
- 10.3.: Ausstellungseröffnung "Noch ist Polen nicht verloren": Die Österreichische Gesellschaft für Kulturpolitik und die Junge Generation in der SPÖ präsentieren die von Klaus Staack herausgegebene und mit einem eigenen Plakat bereicherte Plakatmappe mit 41 polnischen Plakaten aus den Jahren 1980 und 1981 (Plakatschuldrucke). Während der Ausstellung - bis Anfang April - ist die Mappe im Literarischen Quartier zum Preis von öS 320 erhältlich. Klaus Staack wird der Ausstellungseröffnung beiwohnen.
- Panorama '83: Von Hans Jörg Pauli wurde 1981 für den WDR der Film "Wilhelm Zobl oder Die Kunst zu erben" gedreht, dieser Film wird gezeigt.
- 14.3.: Dr. Heinrich Recht setzt seine kritische Auseinandersetzung mit Rechts- und Entrechtungspraxis in Österreich, die er in der Alten Schmiede im Vorjahr begonnen hat, fort.
- 15.3.: Im März erscheint im Fischer-Verlag der zweite Teil des großen Erzählwerks "Bei den Bieresch" des Grazer Autors Klaus Hoffer unter dem Titel "Der große Potlatsch". Zusammen mit dem ersten Teil "Halbwegs" werden die Nachrichten über die Bieresch in einem Band zusammengefaßt. Das Buch und das Taschenbuch werden erstmals in Österreich im Studentencafé Berggasse vorgestellt.
- 16.3.: Vor kurzer Zeit hat Urs Widmer Klaus Hoffers Fragment "Am Magnetberg", das gedruckt im Droschl-Verlag Graz vorliegt, für den Südwestfunk inszeniert. s.a. Text Programmschwerpunkt Hörspielmuseum. Klaus Hoffer wird bei der Vorführung anwesend sein.
- 18.3.: Manuel Puig, geb. 1932 in General Villegas (Provinz Buenos Aires). Studium Philosophie und Architektur in Buenos Aires abgebrochen, Studium Filmdramaturgie in Rom. Assistent prominenter europäischer und argentinischer Regisseure. Ab 1962 in New York, lebt heute in Rio de Janeiro. Bisher sechs Romane veröffentlicht, davon sind "Der schönste Tango der Welt", "Verraten von Rita Hayworth", "Die Engel von Hollywood" und "Der Kuß der Spinnenfrau" in deutscher Übersetzung im Suhrkamp-Verlag erschienen. ("Puig ist ein gegen jede traditionelle Form rebellierender Erzähler, ein Zerstörer, aber zugleich auch ein Neuerer, der durch seine rigorose Schreibweise den lateinamerikanischen Roman revolutioniert.")
- Curt Meyer-Clason, geb. 1910 in Ludwigsburg, lebte von 1937-1954 in Brasilien und Argentinien, leitete sieben Jahre das Deutsche Institut in Lissabon (1969-1976). Curt Meyer-Clason darf wohl als bedeutendster Vermittler lateinamerikanischer Literatur für den deutschsprachigen Raum gelten. Er übersetzte u.a. Jorge Luis Borges, Machado de Assis, Jorge Amado, Pablo Neruda, Augusto Roa Bastos, Gabriel García Márquez.
- Die Texte Manuel Puigs werden im spanischen Original (vom Autor) und in deutschen Übersetzungen gelesen.
- 19.3.: Eingeleitet und vorgestellt von Peter Turrini lesen Autoren, die sich in Kärnten um die Literaturzeitschrift "mladje" organisiert haben und deren Texte in slowenischer Sprache geschrieben sind. Bernhard Bünker möchte mit seiner Teilnahme seine Solidarität mit seinen slowenischen Autorenkollegen deutlich machen.
- 22.3.: 1970 wurde in der BRD der "Werkkreis Literatur der Arbeitswelt" gegründet. Inzwischen gibt es in 35 Werkstätten in der BRD, der Schweiz und Österreich ca. 350 Mitglieder. Im S. Fischer-Verlag erschienen ca. 40 Bücher des Werkkreises mit einer Auflage von über einer Million Exemplaren. Folgende Autoren lesen: Oskar Dichter, geb. 1917 in Wien, Feinmechanikerlehre, dann arbeitslos. Emigration 1938 nach England. 1946 Rückkehr nach Wien, Übersetzer bei einer Autoimportfirma, später Betriebsratsobmann. Schreibt seit 1975 Lyrik und Prosa, seit 1981 beim Werkkreis. Alfred Hirschenberger, geb. 1919, Werkzeugmacher, dann Betriebsleiter, heute Pensionist, lebt in Wien. Schreibt Geschichten und Erzählungen - "Spiegelung" (Uhlen-Verlag).

- Eugenie Kain, geb. 1960 in Linz, studiert Germanistik und Theaterwissenschaft in Wien. 1982 1. Preis Literatur der Arbeitswelt der Arbeiterkammer Oberösterreich.
- Michael Tonfeld, geb. 1950 in Kevelaer/Niederrhein, seit 1976 in München, Drucker, seit 1973 beim Werkkreis, maßgeblich am Aufbau der Literaturwerkstätten in Wien und der Steiermark beteiligt. "Finsbury Park", Roman, "Und im übrigen bin ich der Meinung", Gedichte. Im März erscheint "Schwarz-Weiß-Geschichten aus Westafrika".
- 23.3.: Wolfgang Kudrnofsky, geb. 1927 in Wien, Dr. phil., Psychologe, Autor von Romanen, Sachbüchern, Theaterstücken, Hör- und Fernsehspielen, Regisseur, hat eine Romanbiographie über den Abenteurer Peter Waller geschrieben: "Der Messias von der Lobau". Waller wollte 1926 mit den Arbeitslosen Österreichs und Bayerns in Äthiopien ein "Reich Mora" gründen.
28. bis 30.3.: Ein Detailprogramm des Kolloquiums der GRAZER AUTORENVERSAMMLUNG wird Mitte März erscheinen und gemeinsam mit der April-Aussendung des Literarischen Quartiers verschickt.

PROGRAMMSCHWERPUNKT HÖRSPIELMUSEUM:

- Samstag, 5.3., ORF-Landesstudio Wien, 15.00: "WAS PASSIEREN KANN, WENN MAN DEN PRINZEN EUGEN ZUM LEBEN ERWECKT" von Michael Scharang
- Montag, 7.3., Literarisches Quartier, 18.30: "DAS GLÜCK IST EIN VOGEL", ein Arbeitsbericht" von Michael Scharang

An Hörspielen hat Michael Scharang ein gutes Dutzend geschrieben, sie wurden vor allem von den Anstalten der ARD produziert und herausgebracht. Unter dem Titel "O-Ton ist mehr als eine Hörspieltechnik" schreibt Michael Scharang: "... Eine solche große Angelegenheit ist es, zusammen mit denen, die noch etwas zu sagen haben, mit den arbeitenden Klassen also, sich zu bemühen, daß das, was sie zu sagen haben, öffentlich ausgesprochen und verbreitet werden kann. Die O-Ton-Technik ist so wenig wie der Realismus nur eine Angelegenheit der Literatur oder des Hörspiels oder des dokumentarischen Films. Es ist deshalb nichts abwegiger, als O-Ton zu einer literarischen Methode zu proklamieren und sie über andere literarische Methoden zu stellen. Das zieht den O-Ton, wie es bereits geschieht, in eine überflüssige literarische Debatte. O-Ton ist keine Methode, um Literatur zu machen, sondern eine Methode zur Untersuchung der Realität, und zwar auch nicht der Realität schlechthin, sondern der Realität, wie sie der Arbeiterklasse subjektiv erscheint.

- Mittwoch, 16.3., Literarisches Quartier, 18.30: "AM MAGNETBERG" von Klaus Hoffer

"Am Magnetberg" ist, soviel ich weiß, die erste große Rundfunkarbeit von Klaus Hoffer. Die Produktion beginnt mit einem Vorspruch: "Ich heiße Urs Widmer und bin der Regisseur der nun folgenden Sendung, einer Collage aus Tonbandaufzeichnungen, die mir Klaus Hoffer aus Graz zugeschickt hat. Er zeichnet als Autor, obwohl er seinen Anspruch auf Autorenschaft zurückweist und tatsächlich nicht der Autor sein kann. Er hat mir dargelegt, wie er das vorliegende Material unter einigermassen abenteuerlichen Bedingungen aufzeichnete. Vorerst sei nur soviel gesagt: aus zwei Tonbandcassetten mit einer Spieldauer von jeweils einer Stunde haben wir diese Sendung zusammengestellt." Und dazu Hoffer: "Im Herbst 1977 kam ich zum erstenmal nach einem Urlaub in Frankreich nach Airola, das ist ein Dorf, ein Städtchen fast am Ausgang des Gotthard-Tunnels, und habe an zwei aufeinanderfolgenden Tagen, fast zur gleichen Zeit, es war um halb elf Uhr nachts, die auf dem ersten Band aufgezeichneten Monologe gehört." - Aber kommen Sie und hören Sie selbst. Wir wollen nicht Verrat üben an dieser äußerst seltsamen Radiogeschichte.

- Samstag, 19.3., ORF-Landesstudio Wien, 15.00: "ZIZIBA" von Sebastian Goy

- Montag, 21.3., Literarisches Quartier, 18.30: "DER NEUE" von Günther Stingl

Günther Stingl wurde 1939 in St. Pölten geboren und ist dort zu Hause, Studium in Wien, promoviert zum Dr. rer. pol., erlernt gleichzeitig das Hutmacherhandwerk. Scheint alles ernst zu nehmen, auch die Beschäftigung mit Literatur und das Schreiben eigener Texte, schreibt zunächst Kurzprosa und Gedichte, verleugnet aber auch nicht seine Vorliebe für Dialoge und szenische Darstellung. Mit der Funkenzählung "Das Recht des Stärkeren" beginnt die Arbeit für den Rundfunk. Es folgen bisher fünf Hörspiele. "Der Neue" wurde als Beitrag zur Woche des Österreichischen Hörspiels im vergangenen August in Berlin/DDR inszeniert und gesendet. Wir führen diese Produktion vor. Zweiter Anlaß zu unserer Veranstaltung ist das Erscheinen eines Hörspielbuchs von Günther Stingl in der Edition Rötzer. Autor und Verleger werden bei unserer Veranstaltung anwesend sein.

F.H.

förderungsgalerie in der alten schmiede

- bis zum 17.3. sind noch Malerei und Grafik von GERALD PENZ
- 22.3., 18 Uhr: AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG Tapisserieentwurf Meisterklasse für dekorative Gestaltung und Textil an der Hochschule für angewandte Kunst: o. Pro. Margarethe Rader-Souleik
- Öffnungszeiten der Galerie: Montag mit Freitag, 10 bis 18 Uhr



Sympathie
verbindet.

ZENTRALSPARKASSE

Hermann Friedl
Der Landarzt
Roman

288 Seiten, Neuleinen mit Schutzumschlag.
Werbemittel: Katalog »Kunst, Geschichte,
Literatur, Viennensia«
öS 248,— sFr 36,— DM 36,—
ISBN 3-224-16612-6

Kurztext: Tragödie eines Arztes, der eine Polioepidemie nicht verhindern kann, an den eigenen Zweifeln, an der dörflichen Isolation und am Mißtrauen und Unverständnis der Bevölkerung zugrunde geht.

J&W Literatur